



Zumeldung zur Pressemitteilung des Staatsministeriums Baden-Württemberg von der MBG Mittelständische Beteili- gungsgesellschaft Baden-Württemberg

31. Mai 2005

Ansprechpartner: Stephan Jansen
Tel.: (0711) 1645-703
e-mail: jansen@mbg.de

Kooperation führt zu mehr Beteiligungskapital für Baden-Württembergs Mittelstand

MBG ermöglicht mit Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken Beteiligungen bis zu 2,5 Millionen €

**Bitte beachten Sie die Sperrfrist:
Dienstag, 31. Mai 2005, 12.00 Uhr**

Stuttgart. Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg stellt in einer bundesweit einzigartigen Kooperation mit den Sparkassen sowie den Volks- und Raiffeisenbanken im Land künftig Beteiligungskapital in Höhe von bis zu 2,5 Millionen € bereit.

Bisher waren die stillen Beteiligungen der MBG auf die Summe von 1,0 Millionen € beschränkt. „Damit schließen wir eine Lücke in unserem Angebot und öffnen uns für den breiten Mittelstand“, sagt Guy Selbherr, Geschäftsführer der Selbsthilfeeinrichtung in Stuttgart. Das neue Programm sei eine logische Weiterentwicklung: Die MBG kann mit nun sechs speziellen Beteiligungsmodellen die unterschiedlichsten Zielgruppen bedienen - von Beträgen im fünfstelligen Bereich für Gründer und kleine Betriebe bis zu 2,5 Millionen € für etablierte Mittelständler. „In der Vergangenheit gab es öfter interessierte Unternehmen, die ihr weiteres Wachstum mit einem Beteiligungspartner bewältigen wollten, wir diese jedoch wegen der Überschreitung unserer bisherigen Obergrenze alleine nicht begleiten konnten“, erklärt Guy Selbherr.

Der innovative Ansatz des neuen Modells liegt darin, dass entgegen der bisherigen Förderkonzeption für die künftig höheren Beteiligungssummen keine weiteren Rückgarantien von Bund und Land erforderlich sind. Alle Partner sitzen mit dem Unternehmen „in einem Boot“. Über die Kreditinstitute (Sparkassen bzw. Volksbanken und Raiffeisenbanken) auf der einen Seite, MBG und Bürg-

schaftsbank auf der anderen Seite, lassen sich Chancen
erschließen gleichzeitig aber auch Risiken besser schul-
30 tern. Auf dieser Basis funktioniert das neue Angebot ohne
öffentliche Subventionen; ein in Zeiten knapper Kassen
durchaus positiver Aspekt für das Land.

Die Zusammenarbeit bezieht sich jedoch nicht aus-
schließlich auf das großvolumige Geschäft. Gemeinsame
35 Engagements sind bereits ab 100.000 € möglich und bie-
ten auch dem kleineren Mittelstand eine interessante Fi-
nanzierungsperspektive über Beteiligungskapital.

Jede Sparkasse und jede Volks- oder Raiffeisenbank in
Baden-Württemberg kann ihren Unternehmenskunden
40 nun eine individuelle Beteiligungsmöglichkeit anbieten.
Mit dem „MBG Beteiligungsprogramm der Sparkassen in
Baden-Württemberg“ sowie dem „MBG-Beteiligungs-
programm der Volksbanken Raiffeisenbanken in Baden-
Württemberg“ werden deutliche Impulse für das Beteili-
45 gungsgeschäft der MBG erwartet: „Wir rechnen nach ei-
ner gewissen Anlaufphase mit einem Gesamtvolumen
von über 100 Millionen € Mezzanine-Kapital für den ba-
den-württembergischen Mittelstand,“ so Selbherr.

Auf Grund der durch Basel II beschränkten Kreditvergabe
50 nehme das Interesse an alternativen Finanzierungsin-
strumenten wie Beteiligungskapital in Deutschland zu.
„Unsere stillen Beteiligungen stärken das wirtschaftliche
Eigenkapital, wovon deutsche Betriebe nach allgemeiner
Erkenntnis im internationalen Vergleich zu wenig haben“,
55 erläutert der MBG-Geschäftsführer. Die Eigenkapitalbasis
stelle jedoch eine wichtige Grundlage bei der Beurteilung
der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens dar. Eine Betei-
ligung führe zu einer Verbesserung des Ratingergebnis-
ses mit entsprechend positiven Auswirkungen für den
60 Firmenkunden und seine Hausbank.

Unternehmenskunden der Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Sparkassen in Baden-Württemberg steht das neue Beteiligungsprogramm ab Juni 2005 zur Verfügung. Auf beide Kreditinstitutgruppen entfallen rund 80 Prozent
65 der im MBG-Portfolio befindlichen Unternehmen. „Die Sparkassen sind mit den Volks- und Raiffeisenbanken die tragenden Säulen der Mittelstandsfinanzierung in Baden-Württemberg und damit der ideale Partner für die MBG“, sagt Guy Selbherr, „wir begrüßen daher die von der Spar-
70 kassengruppe initiierte Zusammenarbeit außerordentlich“.

Die Kreditwirtschaft profitiert jedoch auch von der jahrzehntelangen Erfahrung der MBG im Beteiligungsgeschäft. Die ausschließlich in Baden-Württemberg tätige MBG steht damit im bundesweiten Vergleich der Beteiligungs-
75 gesellschaften nach der Anzahl der Portfoliounternehmen auf dem ersten Platz. Die MBG wurde 1971 als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft gegründet. Bis heute wurden mehr als 3.300 Beteiligungen im Volumen über 650 Millionen € ausgereicht. Ihre Gesellschafter sind die
80 Spitzeninstitute der Kreditwirtschaft, Kammern und Verbände. Bund und Land unterstützen die Fördertätigkeit. Das Portfolio der MBG besteht derzeit aus 1.154 Beteiligungen mit einem Volumen von rund 310 Millionen €. Etwa 60 Prozent davon wurden in den Bereich Industrie
85 investiert. Wolfgang Wolf, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Baden-Württembergischen Industrie (LVI) und Vorsitzender des MBG-Aufsichtsrates, erwartet von den beiden neuen MBG-Beteiligungsprogrammen „einen wichtigen Impuls
90 für die Investitionstätigkeit und damit für Wachstum und Beschäftigung im breiten Mittelstand in Baden-Württemberg“.